

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 45

Artikel: Der berühmte Chirurg, Professor César Roux in Lausanne [...]
Autor: C.A.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Uf das han i scho vo dr erschte Runde aa gwartet.“

Der berühmte Chirurg, Professor César Roux in Lausanne, war ein durchaus schlichter Mann, der sich äußerlich kaum von seinen Landsleuten unterschied.

Eines Tages wurde ihm die damals dort weilende, exzentrische, russische Fürstin Lobanoff ins Konsultationszimmer geführt. Roux, der gerade noch am

Preiswürdig, rasch und gut

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz Zürich

schreiben war, begrüßte sie kopfnickend, ohne sich zu erheben:

«Bitte, Madame, nehmen sie Platz!»

Die Dame erwiderte empfindlich:

«Bitte, – ich bin die Fürstin Lobanoff!»

«Je nun, dann nehmen Sie bitte zwei Plätze!» gab Roux zurück und schrieb zu Ende.

C. A. L.